

Experten-Workshop zur Umsetzung des Konzepts der Integrierten Produktpolitik (IPP) in die Europäische Normung

Auftraggeber:

DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

Auftragnehmer:

Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse – sofia e.V.

in Kooperation mit:

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), und
Universität Freiburg – Institut für Forst- und Umweltpolitik

1

Hintergrund

Das Strategische Beratungsgremium für Umweltfragen bei CEN (CEN/SABE) hat einem seiner Teams, das sich mit Umweltfragen in der Produktnormung beschäftigt (ENIS Team), den Auftrag erteilt, die Entwicklungen im Bereich Integrierte Produktpolitik (IPP) zu beobachten und ggf. Vorschläge zu unterbreiten, wie die Normung auf die Problemstellungen der Arbeiten der Europäischen Kommission zu IPP und zur Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Europäischen Normung reagieren sollte.

Das CEN/SABE/ENIS Team wird von der Koordinierungsstelle Umweltschutz im DIN geleitet, die mit dieser Studie einen Beitrag zur Diskussion in CEN leisten möchte.

2

Ziel

Ziel des Vorhabens ist es, konkrete Vorschläge für das weitere Vorgehen bei CEN zu erarbeiten, mit denen man den Anforderungen der Kommission gerecht werden kann; und zwar in Bezug auf die IPP-Mitteilung und die IPP-Arbeiten der letzten Jahre, aber auch auf jene zur Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Europäischen Normung. Das Grünbuch und die Mitteilung sowie die Vielzahl der bestehenden Instrumente und Ansätze sollen in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht werden, um auf diese Weise konkrete Vorschläge für Aktivitäten im Rahmen der Normung zu erarbeiten.

3

Vorgehensweise

Im Rahmen des Vorhabens führen die Auftragnehmer einen Expertenworkshop durch, der die Rolle der Europäischen Normung in der Integrierten Produktpolitik diskutiert. Die eingeladenen Experten/innen werden gebeten, in einem kurzen, etwa drei bis fünf Seiten umfassenden Thesenpapier ihre Position zu erläutern und gemeinsam mit den anderen Experten/innen zu diskutieren.

Der Fokus der Betrachtung liegt auf der Produktnormung, was normungsinterne Leitfäden zur Berücksichtigung von Umweltaspekten in Produktnormen einschließt (etwa ISO Guide 64: Guide for the Inclusion of Environmental Aspects in Product Standards). Für bestimmte Fragen können jedoch auch (internationale) Managementnormen relevant sein.

4

Fragen für den Workshop

Die Experten/innen werden gebeten, in ihren Stellungnahmen auf folgende Punkte einzugehen:

1. Wie schätzen Sie allgemein die Rolle der (Europäischen) Normung im Regulierungs-Konzept der Integrierten Produktpolitik [IPP - KOM (2003) 302 endg.] sowie den Arbeiten der Kommission in den letzten Jahren ein?
 - Stellenwert der Normung im IPP-Konzept?
 - Verbindungen zur Mitteilung der Kommission zu IPP und zur Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der europäischen Normung [KOM (2004) 130 endg.]
2. Welche prozessbezogenen Anforderungen an die Normung ergeben sich Ihrer Ansicht nach daraus?
 - Hinsichtlich der Verfahrensgestaltung (Ablauf, Beteiligte etc.)
 - Hinsichtlich der Mitwirkungsanforderungen an die Normungsbeteiligten
 - Hinsichtlich der normungsinternen Koordinierungs- und Unterstützungsleistungen
3. Welche Instrumente (z.B. Arbeitshilfen), normungsinterne Unterstützungsangebote (EHD, KU), Koordinierungsstellen außerhalb der Normungsinstitute (ECOS, ANEC, KNU) und Gremien (SABE, NAGUS) stehen der Normung bereits zur Verfügung, um die Ziele der IPP zu unterstützen?

4. Sind die gegenwärtigen Verfahren/Instrumente und Gremien geeignet, die (umweltbezogene) Qualität von Normen sicherzustellen, die zur Ausfüllung von New-Approach-Richtlinien mit Umweltbezug erarbeitet werden?
 - Kennen Sie Positiv-Beispiele für die Berücksichtigung von Umweltaspekten in Produktnormen (was waren die Erfolgsbedingungen?)?
 - Kennen Sie Negativ-Beispiele (was waren die Ursachen des fehlenden Erfolgs?)?
5. Wie sollten die vorhandenen Verfahren/Instrumente und ihre Funktionsweise verändert werden, um der IPP gerecht zu werden?

Welche Instrumente sind noch zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln, um Umweltaspekte in der Normung besser zu berücksichtigen und um den Anforderungen der Europäischen Kommission zu entsprechen?
6. Welche Auswirkungen ergeben sich, wenn die aus Ihrer Sicht notwendigen Maßnahmen von CEN nicht ergriffen werden?

5

Termin und Ablauf des Workshops

Als Termin für den Workshop ist vorgesehen:

Mittwoch, der 16. November 2005.

Der Veranstaltungsort sollte verkehrsgünstig gelegen sein. Der genaue Ablauf ist noch festzulegen.

6

Ansprechpartner

DIN Deutsches Institut für Normung e.V. ,

Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

Burggrafenstr. 6

D-10787 Berlin

Reiner Hager

Tel.: +49 (0)30 26 01-2187

Fax: +49 (0)30 26 01-42187

E-Mail: reiner.hager@din.de

Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse – sofia e.V.

Haardtring 100

D-64295 Darmstadt

Prof. Dr. Martin Führ / Dr.-Ing. Georg Cichorowski

Tel. +49 (0)6151-8746

Fax. +49 (0)6151-8725

Fuehr@sofia-darmstadt.de

cichorowski@sofia-darmstadt.de

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

Bergstrasse 7
D-69120 Heidelberg
Dr. Frieder Rubik
Tel. +49 (0) 6221-649166
frieder.rubik@ioew.de

Universität Freiburg

Institut für Forstökonomie und Institut für Forst- und Umweltpolitik
Abt. Markt und Marketing
Tennenbacher Str. 4
D-79106 Freiburg
Dr. Frank Ebinger,
Tel. +49 (0) 761-203-3689
f.ebinger@ife.uni-freiburg.de